

Weihnachtskonzert mit gelungenen Ausflügen in die Welt des Swings

Big Band des VfL Marburg gab schwungvolles Konzert auf „kuschelig eng“ KFZ-Bühne

Marburg. „Swinging Christmas“ lautete das Motto am Freitagabend im Kulturladen KFZ.

von Ines Dietrich

Für den weihnachtlichen Schwung sorgte die Big Band des VfL Marburg, die mit diesem Konzert ihr Jubiläumsjahr beendete: Seit 25 Jahren gibt es die Musikabteilung des VfL und das zu Recht, wie die rund 100 Besucher feststellen konnten.

Zwar war es „kuschelig eng auf der Bühne“, wie Dirigent Stefan Haus schmunzelnd feststellte, aber das tat der Begeisterung und dem Schwung seiner Musikerkollegen keinen Abbruch. Sogar die Big-Band-typischen Turnübungen gelangen den Trompetern in der letzten Reihe: das synchrone in-die-Knie-gehen war relativ einfach zu bewältigen; schwieriger wurde es schon beim Schwenken des Instrumentes nach rechts und links, denn die Bühne des KFZ gab solchen Bewegungen klare Grenzen vor.

Das stellte auch Stefan Haus fest, der engagiert und mit vollem Körpereinsatz dirigierte und dabei einige Male haarscharf den Bühnrand verfehlte. Bereits mit den ersten Klängen erwachten beim Zuhörer unwillkürlich Assoziationen mit Hollywoodfilmen, in denen gut gelaunte Menschen im verschneiten New York wahlweise Schlittschuh laufen, einen gewaltigen Weihnachtsbaum nach Hause schleppen oder durch lichtergeschmückte Geschäfte bummeln. Gerade diese Leichtigkeit ist es, die wie geschaf-



Weihnachtlich war nicht nur die Musik der VfL Big Band.

Foto: Ines Dietrich

fen schien für die letzte Woche vor Weihnachten und dem Publikum zwei entspannte Stunden schenkte. Dabei beschränkten sich die Musiker nicht ausschließlich auf „klassische“ Swing-Stücke wie „American Patrol“ oder „In the mood“, sondern bewegten sich auch gekonnt zwischen den Genres. Bei „Mas que nada“ etwa mixten sie Big-Band-Swing mit Sambaklängen und zeigten sich bei „Chicken Scratch“ von einer funkigen Seite, die ihnen ausgesprochen gut zu Gesicht stand. Die Vielseitigkeit begeisterte das Publikum – anerkennenden Applaus gab es für die zahlreichen Soli von Trompeten, Saxophonen und Schlagzeug. Erstklassig ergänzt wurde die Band durch die Gesangscombo „The Flying Shoes“, beste-

hend aus Bianca und Dirk Rausch, Silke Böstler, Tanja Kohl und Noura Schmuck.

Bianca Rausch interpretierte den Klassiker „I am what I am“ kraftvoll, selbstbewußt und mit enormer Energie, Dirk Rausch wagte sich an Roger Ciceros „Schieß mich doch zum Mond“ und musste sich ebenfalls nicht hinter dem Original verstecken. Gefühlvolle Slow-Stücke wechselten sich ab mit fetzigem Blues-Rock wie dem „Peter Gunn“-Thema aus dem Film „The Blues Brothers“. Und weil das Konzert schließlich „Swinging Christmas“ hieß, kamen sie dann schließlich in der zweiten Hälfte: die Weihnachtslieder. Selbstverständlich war diese Abteilung eher amerikanisch geprägt. „Jingle bells rock“, „Rocking

around the Christmas tree“ und das Rentier „Rudolph“ mit der roten Nase waren zwar nicht sehr besinnlich, sorgten aber unbedingt für ein wohliges Gute-Laune-Gefühl. Dem passten sich die Bandmitglieder auch optisch an und stülpten sich allesamt rote Weihnachtsmann-Mützen über. Da wollte auch der Dirigent nicht zurückstecken: „Gebt mir auch mal eine!“, forderte er und prompt wurde er mit gleich mehreren Zipfelmützen beworfen. Mit viel Spaß, guter Laune und reichlich Applaus endete der Abend- und falls es auch in diesem Jahr keine weiße Weihnacht geben sollte, liegt es jedenfalls nicht an der Big Band des VfL, denn die hatte mit vollem Einsatz auch noch „Let it snow! Let it snow! Let it snow!“ intoniert.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken